



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der GfBK,

es gibt wohl nur wenige Menschen, die ihren Krebs selbst feststellen. Miriam Reichel gehört dazu. Sie spürte ihre Erkrankung in einem sehr frühen Stadium, doch ihre Vermutung wurde medizinisch mehrfach widerlegt, bis schließlich eine Diagnose im Endstadium von einem Arzt bestätigt wurde. [Lesen Sie weiter](#) im beeindruckenden Bericht auf unserer Homepage. Hier sehen Sie Miriam Reichel [im Video-Gespräch](#) mit Prof. Dr. med. Jörg Spitz, dem Präsidenten der GfBK.

Resilienz ist, wenn man trotzdem lacht

[Dipl.-Psych. Claudia Reinicke](#) schreibt in *momentum-gesund leben bei Krebs 1/2021* über Krisen oder Herausforderungen, wie sie sie lieber nennt - die in allen möglichen Lebenssituationen auf uns treffen. Immer wieder begegnen wir dabei der Aufforderung: „Du kannst die Krise als Chance sehen.“ Wenn es ganz dumm läuft, rät uns womöglich jemand: „Du musst die Krise als Chance betrachten“ – und dann fühlen wir uns vielleicht kein bisschen verstanden, sehen gerade nirgendwo eine Chance und sind sogar ein wenig wütend. Was machen wir denn dann? Was können Sie tun, wenn Ihre Krise im Moment überhaupt nicht als Chance erkennbar daherkommt? Vielleicht sind Sie dann hier genau richtig, um nach und nach Ihre Herausforderung als Trainingslager sehen zu können, dessen Ziele Ihnen bisher gar nicht klar waren. [Zum Artikel](#).

Gedichtband von Traudel Beickler – Auf mondhellem Pfad

Für ihren vor kurzem erschienenen Gedichtband „Auf mondhellem Pfad“ habe ich [Traudel Beickler](#) in meinem Geleitwort geschrieben: „Wie können wir einem Krankheitsprozess konstruktiv begegnen, der uns vor unlösbare Aufgaben stellt? Was muss manchmal in unser Leben treten, damit die vielen Wunder und das Besondere unseres Lebens uns bewusster werden können? Traudel Beickler begegnete nicht nur einmal in ihrem Leben einer äußerst herausfordernden Krebserkrankung. Es begann 2007 mit einem bösartigen Tumor in der Gebärmutter, für den die Medizin ihr eine Überlebenszeit von 2 Jahren prognostizierte. Kaum hatte sie die ersten Behandlungen abgeschlossen, tauchte nach 2 Jahren eine Tochtergeschwulst in der Leber auf. 7 Jahre später war sie mit einer Brustkrebserkrankung konfrontiert. Wie viele Krebskranke hatte auch sie immer wieder Gefühle der Resignation, Ausweglosigkeit und Hoffnungslosigkeit und gab dennoch nicht auf.“

Wunderschöne Bilder und Illustrationen von Traudel Beickler umrahmen die Gedichte und machen das Buch zu einem wertvollen Geschenk für die Leser*innen. Hier finden Sie [eine Leseprobe](#) und [die Bestelladresse](#).

Vom heilsamen Umgang mit Krebs - Und was wir für die Coronapandemie daraus lernen können

Die Coronapandemie war und ist für die ganze Welt ein Schock. Das Auftreten einer völlig neuen Virusart und die weltweite Verbreitung und Bedrohung erzeugten zunächst Angst und Panik, nicht zu Unrecht, da der Verlauf einer solchen Pandemie weder von Wissenschaftlern noch von Politikern einzuschätzen war. Deshalb reagierten die meisten Staaten massiv mit Isolation und Lockdown, und dies war in der ersten Einschätzung auch gerechtfertigt. Im Verlauf der Pandemie zeigte sich jedoch bald, dass es massive Unterschiede im Verlauf, in der Ausbreitung und in der Schwere der Erkrankung gab. Auch spielen klimatische Faktoren, Lebens- und Umweltbedingungen, Strukturen des Gesundheitssystems sowie genetische und vor allem persönliche Faktoren eine Rolle. Lesen Sie hier weiter im Beitrag aus *momentum-gesund leben bei Krebs 2/2021* von [Heinz Huber](#), Facharzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie und Palliativmedizin. Er ist Begründer und Leiter der Emil-Schlegel-Klinik in Horb.

Corona-Aussöhnung

Es ist Zeit für einen offenen, wertschätzenden, sachlichen und pluralen Diskurs, um den komplexen Herausforderungen der Pandemie bestmöglich zu begegnen. An einem über 65-seitigen [sachlichen und ausgewogenen Text](#) haben Referenten unserer Kongresse und Autoren unserer Mitgliederzeitschrift momentum-gesund leben bei Krebs, wie Prof. Hartmut Schröder, Prof. Dr. Harald Walach, Prof. Dr. Christian Schubert und viele weitere renommierte Persönlichkeiten, mitgewirkt. Das interdisziplinäre deutsch-österreichische Autor*innenkollektiv, möchte mit seinen Ausführungen zur Corona-Krise einen Beitrag zur Überwindung des aktuellen gesellschaftlichen Gegeneinanders erbringen. [Zur Homepage](#).

Aroniasaft verringert die Infektiosität von SARS-CoV-2-Viren

Auf der Grundlage, dass Aroniasaft im Labor virenhemmende Eigenschaften zeigte, kann man die Empfehlung ableiten, einen Schluck des Saftes gründlich im Mundraum zu bewegen, ihn im Rachen zu gurgeln und schließlich zu schlucken. Dadurch werden die Kontaktstellen im Mund-Rachen-Raum, über die das Virus in den Körper einzudringen sucht, gut benetzt und darauf vorbereitet, die Andockversuche des Virus abzuwehren. Ein Beispiel dafür, dass Gerbstoffe wirksam sein können. [Zum Nachlesen](#) in der Rubrik „Kurz notiert“ aus momentum-gesund leben bei Krebs 3/2021, in der Sie auch Kurzinformationen zu weiteren interessanten Themen finden.

Den Sommer genussvoll erfahren

[Merle Zirk](#) teilt ihre liebsten Frühsommerrezepte mit Ihnen. Alle Rezepte sind rein pflanzlich und vollwertig. Ihr Leben hat sie nach einer Krebserkrankung im Alter von 30 Jahren komplett umgekrempelt. Die Veränderung hin zu einem vitalstoffreichen Speiseplan hat sie am eigenen Körper spüren lassen, welcher Segen durch die Ernährung zu uns kommt. Merle Zirk konnte ihre Genesung damit maßgeblich beeinflussen und sie hat sich in der Folge dazu entschieden, sich zur veganen Ernährungsberaterin ausbilden zu lassen. [Zum Artikel](#) aus momentum-gesund leben bei Krebs 2/2021.

Herzliche Sommergrüße

Ihr

Dr. med. György Irmey

Ärztlicher Direktor
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK)

Voßstr. 3, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-138020
www.biokrebs.de, information@biokrebs.de

Möchten Sie unseren Newsletter weiterempfehlen, dann [klicken Sie bitte hier](#)

Spenden via [Paypal](#)

Folgen Sie uns auf [Facebook](#) und auf [Twitter](#)